

Die neuesten Trends zum Thema Gesundheit

Am vergangenen Wochenende fand in den Räumlichkeiten des TextilWerks die Messe „gesund + aktiv“ statt. Zahlreiche Aussteller informierten über die neuesten Entwicklungen auf dem Gesundheitsmarkt.

Bocholt (hms). Bräunen, ohne die Haut den gefährlichen UV-Strahlen der Sonne auszusetzen. Wie das geht, demonstrieren Jennifer Veelmann und Heike Hambrecht. Dazu hat sich Veelmann in eine Kabine gestellt und wird mit einer Lösung eingesprüht, die auf Basis australischer Kräuter aufgebaut ist. Nach einer Weile hat Hambrecht den Sprühvorgang beendet und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Veelmann zieht ihre Bekleidung etwas nach unten und der Unterschied ist sichtbar. „Sieben bis zehn Tage hält die Bräunung, ein Ersatz für Sonnenschutz ist es aber nicht“, sagt Veelmann.

Über 80 Aussteller boten Gelegenheit zur Information

Heike Hambrecht gehört zu den über 80 Ausstellern, die ihre Dienstleistungen und Produkte am Wochenende im TextilWerk angeboten beziehungsweise ausgestellt haben. Unter dem Motto „gesund + aktiv“ hatten die Besucher des TextilWerks Gelegenheit, sich über eine große Bandbreite des Themas Gesundheit zu informieren. Und die Palette ist vielfältig: sie reicht von der aktiven Gesundheitsplanung bis zur gesundheitlichen Rehabilitation. Da Körper und Geist eine Einheit sind, fehlen auch Anbieter nicht, die über Meditation beziehungsweise Möglichkeiten zur psychischen Gesundheit informierten. Darüber hinaus haben die



Auch das Thema Entspannung war Teil der Gesundheitsmesse.



Die Aussteller hielten vielfältige Infos und Aktivitäten für die Besucher bereit.



Die Möglichkeit, als Blinder ein Buch zu schreiben, zeigte Martin Nolte (re.).



Auch eine neue Art der Bräunungsmöglichkeit wurde präsentiert. FOTOS: SEKULLA

Besucher sowohl am Samstag als auch am Sonntag die Möglichkeit, Vorträge zu speziellen Themen anzuhören.

Martin Nolte ist blind, das ist für ihn kein Hindernis gewesen, ein Buch zu schreiben. „Ich habe mit dem Computer ein Buch darüber geschrieben, wie mein Hund das Leben sieht“, sagt Nolte. Wie das geht, demonstriert er dann auch am Personal-Computer. Der PC ist mit einer Braille-Zeile gekoppelt (Die Brailleschrift ist die Blindenschrift), und es läuft eine Software, die textorientierte Informationen an die Braille-Zeile weitergibt. Damit kann Nolte spüren was er schreibt. „Dort, wo die Brille nicht mehr ausreicht, da fangen wir an“, so Rolf Meisterernst. Seine Firma bietet Technologien an, die blinden und stark sehbehinderten Menschen helfen, Texte zu lesen.

Begeisterte und faszinierte Besucher

Ganz begeistert verlässt Frank Beßeling den Stand von Pia Zimmermeyer, die ihn beraten hat. „Das kann man nicht beschreiben, das muss man erlebt haben“, sagt Beßeling, bevor er zu einem Vortrag über gesunde Ernährung weitergeht. Zimmermeyer ist Gesundheitscoach und bietet unter anderem Traumaaufstellungen an, die helfen können, nach Wegen zu suchen, um sich in seinem Inneren besser zu fühlen.